

Kunst hat verschiedene Gesichter

KUNSTVEREIN Mit dem Besuch der Glasmanufaktur Buttikon AG und dem Atelier von Doris Fedrizzi standen zwei unterschiedliche Themen auf dem Programm des Kunstvereins Oberer Zürichsee.

Den ersten Halt legten die Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee im schwyzerischen Reichenburg bei der Glasmanufaktur Buttikon ein. Ausser ein paar Bildern im Eingangsbereich erinnert in dem modernen-

Gebäude nichts mehr an die Gründerzeit. «Im kommenden Jahr feiert das Unternehmen sein 80-jähriges Bestehen», erfahren die zahlreich anwesenden Mitglieder des Kunstvereins Oberer Zürichsee von Betriebsleiter Michael Mlaker.

Bei der Besichtigung der weitläufigen Produktionshalle und beim Betreten der Ausstellungsräume wurde den Besuchern bewusst, dass nicht nur Fenster und der Spiegel im Badezimmer aus Glas bestehen und einfarbig weiss sind, sondern auch das

Kolorit eine erhebliche Rolle spielt.

Faszinierende Bergwelt

Kunst im alten Stationsgebäude von Reichenburg, das macht neugierig, zumal an diesem ungewöhnlichen Ort für ein Atelier mit Doris Fedrizzi ein Mitglied des Kunstvereins Oberer Zürichsee den Pinsel schwingt.

Der Empfang durch die Künstlerin öffnet umgehend eine Tür in die ihr eigene Welt – die der Berge. Es seien die Schönheit und die Erhabenheit, die sie in ihren Bildern fest-

halte, erklärt Fedrizzi, manchmal ganz konkret, doch immer wieder lasse sie ihre Ideen einfließen. «Inzwischen habe ich meine persönliche Bildsprache entwickelt und arbeite hauptsächlich in Öl und Mischtechnik», dabei dürfe der Spachtel nie fehlen, fügt sie lachend hinzu. Manchmal mache sie sich eine Skizze vom zukünftigen Bild,

arbeite aber sehr gerne auch intuitiv. Ihre Bilder sind zum Teil von imposanter Grösse, und genau dafür bietet sich das Stationsgebäude auch als hervorragender Showroom an.

Besonders freut sich die Künstlerin, dass sie alle Kriterien erfüllt hat, die für die Aufnahme bei der Gilde Schweizer Bergmaler und Kunst Schwyz vorgeschrieben sind. e

Jetzt durchsta